

scheint täglich  
6 Uhr früh in der  
Hof- und Residenz-  
str. 20. Die Redaktion  
ist im Schlosshof  
gebäude von 8 bis  
10 p.m. die Verwaltung  
besorgt (Papierhand-  
lung Hof. Kruppöl).  
Verlagsprecher Nr. 58.  
Lager der Druckerei des  
"Polaer Tagblatt"  
M. Kruppöl & Co.).  
Herausgeber:  
Redakteur Hugo Dudel.  
Für die Redaktion und  
Druckerei verantwortlich:  
Hans Lorbeck.

# Polaer Tagblatt

Postsparkassenkonto  
Nr. 138.575.

Anzeigenpreise  
Eine Pretzelle 4 mm hoch  
8 cm lang 30 h. im Wort  
in Pretzellen 8 h. in Ge-  
druck 12 h. Retikelnad-  
richten werden mit 2 K für  
eine Garnungsbelle. Anzeigen  
zwischen Text mit 1 K für  
eine Pretzelle berechnet.

13. Jahrgang.

Pola, Dienstag, 13. Februar 1917.

Nr. 3775.

## An die Bevölkerung Polas!

Anlässlich des Ablebens weiland Seiner Exzellenz des Herrn Großadmirals Haus haben die Bürger Polas so viele Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem schweren Schicksalschlage, der die k. u. k. Kriegsmarine betroffen, bekundet, das k. u. k. Hafenamiralarat als seine Pflicht erachtet, allen Bevölkerungsgruppen sowohl für ihr rührendes Mitgefühl wie auch für ihr musterhaftes Verhalten bei der Leichenfeier unseres vereinigten geliebten und hochverehrten Führers mit herzlichst zu danken.

Pola, am 12. Februar 1917.

v. Chmelar, Hafenamiralarat.

## Großadmiral Anton Haus †.

### Beileidstelegramme.

Ihrer Exzellenz der Großadmiralswitwe Frau Anna Haus sind anlässlich des Ablebens Seiner Exzellenz des Marinekommandanten u. a. nachstehende Beileidstelegramme zugekommen, die wir mit den betreffenden Antwortdespatches veröffentlichen:

Der Kaiser an Frau Anna Haus, Großadmiralswitwe.  
Aufs tiefste erschüttert sprechen die Kaiserin und ich Euer Exzellenz und Ihren Söhnen anlässlich des vorzeitigen Hinscheidens Ihres von uns beiden überaus hochgeschätzten Gemahls, Meines genialen Flottenkommandanten Großadmiral Haus, Unser alterntümlichster Beileid aus. In großer Zeit an leitender Stelle, hat der Verbliebene Meiner Marine einen achtunggebieten Platz gesichert, was die zahlreichen kriegerischen Verdienste der Flotte beweisen, sie und mit ihr das ganze gemeinsame Vaterland sind eins mit mir in der Trauer. Den uns mitten aus seiner rastlosen Tätigkeit Entzogenen, ein ehrendes Andenken ist seiner ragenden Persönlichkeit für alle kommenden Zeiten gesichert.

Karl.

Generaladjutant Prinz Lobbkowitz!

Ich bitte Euer Durchlaucht Sr. Majestät dem Kaiser und Königin und Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin meinen und meiner Söhne tiefuntertänigsten Dank für die huldvollen, gnädigen Worte der Teilnahme an unserem unerfesslichen Verluste zu Füßen legen zu wollen. — Ich und meine Söhne sind tiefgerührt vom warmen Mitgefühl des Durchlauchtigsten erhabenen Pärchenpaares und stolz über die Worte der Allerhöchsten Anerkennung, die unser Kaiser und König dem toten Dahingegangenen zu widmen gerührten. Dies ist uns ein Trost in herber, schwerer Stunde und in unserem unermesslichen Schmerze.

Großadmiralswitwe Haus.

Ihrer Exzellenz Frau Großadmiralin Anna Haus!  
In herzlichster Anteilnahme an dem schmerzlichen Verluste, den Sie durch das Hinscheiden Ihres Gemahls erlitten haben, spreche ich Euer Exzellenz mein wärmstes Beileid aus. Gott tröste Sie in Ihrem schweren Leide.

München, Post-Kabinett am 9. Februar 1917.  
Ludwig.

Generaladjutant Seiner Majestät des Königs!  
München.

Ich bitte Euer Exzellenz meinen tiefsehnsüchtvollsten Dank für die huldvollen Worte der Anteilnahme Seiner Majestät an unserem schweren Verluste an den Stufen des Thrones niederlegen zu wollen.

Großadmiralswitwe Anna Haus.

Flottenkommando.

Die Nachricht von dem Ableben des von mir hochverehrten Großadmirals Haus hat mich tief betrübt.

Ich spreche der Kriegsmarine zu dem Verluste Ihres verdienstvollen kampfbewährten und siegreichen Kommandanten und Führers meine innigste und aufrichtigste Teilnahme aus.

Feldmarschall Erzherzog Eugen.

Kammervorsteher Seiner Kaiserlichen Hoheit Feldmarschall Erzherzog Eugen!

Mit Seiner Kaiserlichen Hoheit im Namen der k. u. k. Flotte für die huldvollen Worte warmer Anteilnahme den gehorhamsten und tiefgefühltesten Dank zu Füßen legen zu wollen.

Flottenkommando.

Exzellenz Frau Großadmiral Haus!

Ganz abgesehen von der allgemeinen Trauer über den schmerzlichen Verlust, der uns getroffen, bitte ich als Freund und wahrer Verehrer Ihres uns so früh entrissenen Gatten um Entgegennahme meines tiefinnigsten Beileids.

Conrad v. Högendorf, Feldmarschall.

Exzellenz Feldmarschall Freiherr v. Conrad.

Tiefgerührt bitte ich Euer Exzellenz für die warme Teilnahme an Verluste meines Mannes, der Euer Exzellenz immer in treuester Verehrung und Anhänglichkeit zugeban war, meinen herzlichsten Dank entgegenzunehmen.

Anna Haus.

Exzellenz Anna Haus!

Pola.

Anlässlich des betrübenden Hinscheidens hochverehrten und hochverehrten unvergesslichen Herrn Gemahls bitte ich meiner innigsten Teilnahme versichert zu sein.

Czerin, k. u. k. Minister des Reichs.

Exzellenz Graf Czerin, k. u. k. Minister des Reichs!  
Für die warme Teilnahme an unserem schweren Verluste bitte ich Euer Exzellenz meinen tiefgefühltesten Dank entgegenzunehmen zu wollen.

Großadmiralswitwe Anna Haus.

Exzellenz Frau Anna Haus!

Mit Anlaß des Hinscheidens Seiner Exzellenz des Herrn Großadmirals Haus bitte ich den Ausdruck meiner innigsten Teilnahme und der Versicherung gütigst entgegenzunehmen zu wollen, daß ich dem Vereinigten stets ein treues Andenken bewahren werde.

Ministerpräsident Cam-Martinic.

Ministerpräsident Graf Cam-Martinic!

Wien.

Ich bitte Euer Exzellenz für die lindenden Worte wärmster Anteilnahme an unserem schmerzlichen Verluste und freudlicher Ermunterung meinen verbindlichsten Dank entgegenzunehmen zu wollen.

Großadmiralswitwe Anna Haus.

Ihrer Exzellenz Frau Haus!

Anlässlich des erschütternden Trauerfalles bitte ich den Ausdruck meines innigsten Beileids entgegenzunehmen zu wollen.

Tisza, königl. ung. Ministerpräsident.

Er. Maj. Ministerpräsident Tisza!

Budapest.

Für die lebenswürdige Teilnahme bitte ich Euer Exzellenz meinen innigsten Dank entgegen zu nehmen.

Großadmiralswitwe Haus.

Exzellenz Frau Großadmiral Haus!

Pola.

In Stunde, in der wir mehr denn je in unbegrenzter Verehrung und rückhaltlosem Vertrauen zu unserem unergleichen Führer emporklicken, hat ihn uns ein tödliches Schicksal jäh entzissen. So verdienen auch wir unser Mitleides. Sein hehrer Geist und Sinn wird uns in erster Stunde als leuchtendes Vorbild stellen, sein Wirken und Schaffen unergleichen erhalten bleiben. Dies stellt empfindend, bitten wir Euer Exzellenz den Ausdruck innigsten Beileids entgegenzunehmen zu wollen von den gekamten Säben und Besatzungen der Kreuzerflotte und ihrem Kommandanten.

Vizeadmiral Fiedler.

Kreuzerflottenkommando!

Ich danke Euer Exzellenz und der Kreuzerflotte herzlichst für die liebe Teilnahme und das treue Gedenken.

Großadmiralswitwe Haus.

Für Exzellenz Großadmiralin Haus!

Tieferschüttert durch den schweren Schicksalschlag, der Euer Exzellenz des fürsorglichen Gatten, uns aber des allgemein hochverehrten Chefs und Führers, dem unser vollstes Vertrauen galt, beraubte, vereint im Schmerz ob dieses unerfesslichen Verlustes, bitte ich Euer Exzellenz im eigenen, sowie im Namen aller Marineangehörigen meines Kommandobereiches der aufrichtigsten Teilnahme versichert zu sein.

In tiefer Verehrung

Kontreadmiral Jaccaria, Seebezirkskommandant Sebenico.

Admiral Jaccaria, Seebezirkskommandant!

Sebenico.

Großadmiralswitwe dankt Dir und den Marineangehörigen Seines Bereiches herzlichst für die liebe, warme Teilnahme.

Flottenstabchef.

Exzellenz Frau Haus!

Pola.

Anlässlich des Hinscheidens Ihres hochverehrten Herrn Gemahls, der uns ein lieber gütiger Freund war, bitten wir Euer Exzellenz den Ausdruck unserer tiefgefühltesten wärmsten Beileids entgegenzunehmen zu wollen.

Statthalter Baron Fries und Baronin Fries-Ekene.

Exzellenz Statthalter Fries-Ekene!

Triest.

Für die liebe Teilnahme an meinem unerfesslichen Verluste bitte ich Euer Exzellenz und Gemahlin meinen herzlichsten Dank entgegen zu nehmen.

Großadmiralswitwe Haus.

Dem k. u. k. Hafenamiralarat sind nachstehende Beileidstelegramme anlässlich des Hinscheidens Seiner Exzellenz des Herrn Großadmirals Haus zugekommen:

K. u. k. Hafenamiralarat!

Ich spreche Ev. Exzellenz und den Kameraden der k. u. k. Marine mein tiefes Mitgefühl und das herzlichste Beileid der deutschen Mittelmeerdivision zum Tode Ihres hochverehrten Führers aus. Des Großadmirals hervorragende Verdienste und menschlichen Abgabe werden in unserem Herzen fortleben. Weiter in seinem Geiste zum Ziele!

Vizeadmiral Southon (Roustantinopel).

K. u. k. Hafenamiralarat!

Die Offiziere des Abschnittes ... der ... vom bitten, ihr tiefempfundenes Beileid ob des schweren Verlustes, welcher Seine Majestät K. u. k. Marine durch das Hin-

scheiden Seiner Erziehung des Großadmirals betroffen hat, entgegenzunehmen.

Oberst Vucinic.

K. u. k. Hafsenadmiral!

Der Generalgenieinspektor bittet im eigenen, sowie im Namen aller Offiziere des Geniestabes anlässlich des plötzlichen Ablebens Seiner Erziehung des Herrn Großadmirals Hans das tiefgefühlteste Beileid entgegenzunehmen und dieses auch dem Flottenkommando zur Kenntnis geben zu wollen.

Der Generalgenieinspektor.

Die Kranzspenden.

Am Grabe während Seiner Erziehung Großadmiral Anton Hans wurden Kränze von nachstehenden Persönlichkeiten und Körperschaften mit Schleißen, deren Inschriften wir anschließend wiedergeben, niedergelegt:

- Unser Kaiser.
- Deutscher Kaiser.
- Tranzsilde Familie.
- Matilde und Emil: In tiefster Trauer. Matilde und Emil.
- Abniral Chmelarz und Frau.
- Louis Wawal, k. u. k. Admiral.
- Eugen und Alfred Fries-Skene: In treuer Freundschaft. Lucy und Alfred Fries-Skene.
- Familie Kuppelwieser: In dankbarer Erinnerung Familie Kuppelwieser.
- Kriegsmarine: Dem unvergesslichen Marinekommandanten. Die k. u. k. Kriegsmarine.
- Deutsche Marine.
- Ministerium des Innern.
- Kriegsministerium, Marineektion.
- Ungarisches Abgeordnetenhaus: Haus Antal vezér- tengerengy emlékének kegyelele jelölül a magyar országyvülés förendliháza.
- Ungarischer Reichstag: Haus Antal emlékének a magyar országyvülés.
- Ungarisches Innenministerium: Magyar kir. hon- védség és népfelkudés kegyelele jelölül.
- Generalsstab: Dem ruhmvollen Flottenkommandanten. Generalsstab.
- Armeer im Felde: In tiefster Trauer.
- Hongo-Armeer: In tiefster Trauer. Hongo-Armeer.
- Landwehr, Landsturm und Gendarmarie: Dem siegreichen Großadmiral. Landwehr, Landsturm und Gendarmarie.

Die nicht im Felde stehenden Teile der Armeer (k. u. k. Kriegsministerium).

K. u. k. Hafsenadmiral: Dem unvergesslichen Marinekommandanten. Hafsenadmiral.

Flaggenstab: Dem hochverehrten unvergesslichen Flottenkommandanten. Flaggenstab.

Kreuzerflottenkommando und Flaggenstab.

Stab des Matrosenkorps.

Jahrgang 1890: Ihrem unvergesslichen Klassenoffizier 1890.

Eskaadregruppe S. M. S. „Viribus unitis“.

Kommando und Stab S. M. S. „Viribus unitis“.

Stabsunteroffiziere S. M. S. „Viribus unitis“.

Höhere Unteroffiziere S. M. S. „Viribus unitis“.

Maate S. M. S. „Viribus unitis“.

Mannschaft S. M. S. „Viribus unitis“.

1. Geschwader: Seinem Flottenkommandanten.

Marinestationen Montenegro-Albanien. Marinestation Triest, Stabspersonen. Unterseebootsstation Cattaro. Kommandant und Stab Seeminentkommando I. Seeminentkommando II. Offizierskorps der Seeflugstation Trieste. Seebatalion Trieste. Seeflugstation Kumbor. Marinehospital.

Befähigungsgruppen Polas: In tiefster Ergebenheit. Die Befähigungsgruppen in Pola.

Küstenländisches Landesgenarmeekommando-Offizierskorps. Offiziere und Beamte der deutschen Unterseebootsflotte.

Ingenieure der Kriegsmarine. Marinekommissariat. Verband der Arsenalsmeister.

Mannschaft des Matrosenkorps. Marineleutner. Küstenländische Statthalteri.

Festungskommissar: In aufrichtiger Verehrung. Festungskommissar.

Marinekasinoverein. Stattenverein. Dalmatiner Kroaten in Pola: Sijaj-oj zvezdi otac-bine, pomnosu Mornarice, Dalmatinski Hrvat i Patri.

Offiziersheim der k. u. k. Kriegsmarine. Cantiere navale Triestina. S. . . Spz. 14 unkenntlich.

Unser amtlicher Tagesbericht.

Wien, 12. Februar. (KW.) Amtlich wird veröffentlicht:

Deftlicher Kriegsschauplay: Im Putnatai scheiterte ein russischer Handgranatenangriff. Bei Unternehmungen von Patrouillen und Sturmabteilungen, die südlich Halles und nordwestlich Woronezyn zur Durchführung kamen, wurden 2 Offiziere und 40 Mann als Gefangene eingebracht und ein Maschinengewehr erbeutet.

Italienischer Kriegsschauplay: Im Südschiffen der Karsthochfläche und im Wiprachale war der Geschickkampf teilweise recht lebhaft. Ein feindlicher Flieger warf in der Nähe von Trieste einige Bomben ab, ohne Schaden anzurichten. An der Trioler Front führten unsere Truppen zwei Unternehmungen erfolgreich durch. Im Saganatale nahm eine Abteilung des Infanterieregimentes Nr. 14 eine feindliche Stellung südlich der Coalbahnschicht, machte 2 Offiziere und über 60 Mann zu Gefangenen und erbeutete ein Maschinengewehr, zwei Pistolenmaschinengewehre und einen Mörnerwerfer. Im Ballarja-Waldung überfielen Kaiserjäger nachts die italienische Vorstellung in der Lenofschütz und brachten 22 Gefangene und ein Maschinengewehr ein.

Südbaltischer Kriegsschauplay: An der Bojsa ist die Lage unverändert. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, v. Höfer, FML.

Bericht des deutschen Hauptquartiers.

Berlin, 12. Februar. (KW. — Wolffbüreau.) Aus dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet:

Westlicher Kriegsschauplay: Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: Deftlich von Armentieres und südlich des La Bassée-Kanals scheiterten durch lebhaftes Feuer vorbereitete englische Angriffe; tagsüber lag starke Artilleriewirkung auf unseren Stellungen beiderseits der Aisne. Während der Nacht griffen die Engländer sechsmal die zerstückelten Gräben von Serre bis zum Fluß an. Alle Angriffe sind abgewiesen worden. Der Feind, dessen Sturmtruppen vielfach Schneehenden trugen, hat in unserem Abwehrfeuer, nördlich von Serre im Nahkampf schwere Verluste erlitten. Die Räumung einer unbrauchbar gewordenen Grabenlinie südlich von Serre war vor Einsetzen des englischen Angriffes planmäßig und ohne Störung durchgeführt worden.

Deftlicher Kriegsschauplay: Front des Bayernprinzen: Vorstöße unserer Sturmtruppen an der Oisne und bei Riffell, westlich von Luch, gelangen im vollen Umfang. Bei Riffell wurden 2 Offiziere, 40 Mann und ein Maschinengewehr eingebracht. — Front Erzherzog Josef: In den Bezügen zu beiden Seiten des Otztales und in der Putnamiederung vielfach Zusammenstöße von Streifabteilungen. — Heeresgruppe Wäckerling: Am Sereth Postengeplänkel, an der unteren Donau nachige Artilleriefähigkeit.

Mazedonische Front: Nichts Neues. Der erste Generalquartiermeister v. Ludendorff.

Bulgarischer Operationsbericht.

Sofia, 11. Februar. (KW.) Der Generalstab teilt mit:

Mazedonische Front: Während des ganzen Tages unterließ der Feind ein ziemlich heftiges Artillerie- und

Minenfeuer, das gegen Abend zum Erliegen kam. Gegen 10 Uhr abends rückte ein feindliches Bataillon gegen unsere Stellung vor, jedoch durch Gegenangriff mit dem Bajonett und Feuer von unseren Truppen bluta zurückgeschlagen. Es folgten schwere Verluste an Toten, Verwundeten und Gefangenen erlitt. Wir erbeuteten ein Maschinengewehr, Geschwre, Bomben und sonstiges Kriegsmaterial. der übrigen Front ziemlich schwache Artillerietätigkeit auf beiden Seiten und Feuerwechsel zwischen nachgebliebenen Abteilungen.

Rumänische Front: Wir zertraten durch Artilleriefeuer feindliche Infanterieabteilungen, die auf dem Ufer des St. Georg-Kanals nördlich von Tulcea beobachtet wurden.

Türkischer Bericht.

Konstantinopel, 11. Februar. (KW.) Hauptquartier teilt mit:

Egripront: Am 9. Februar nachmittags wurde Feind nenerlich unsere Stellungen südlich des Tuzla an. Die Kämpfe dauerten außerst heftig bis zum vorgeklärten Abendstunden an. Nur auf einem von 3 Flügeln gelang es dem Feinde, Boden zu gewinnen. Wir rückten auf die Verluste, die er erlitt, und festgeschüttelternagen mindestens dreimal bis viermal zurück sind als die unseren, sind die Ergebnisse minimal. Feindliche Kompagnien, die sich unserem rechten Flank näherten, wurden mit großen Verlusten zurückgeschoben.

Perflische Front: Nördlich von Hamadan wurde feindliche Kavallerie zurückgeworfen und einige Gefangene gemacht.

Kaukasusfront: Ein auf dem linken Flügel. Feindlicher Ueberfall des Feindes endete mit der Schließung des Gegners, der überall zurückgeworfen wurde.

An den übrigen Fronten nichts Besonderes.

Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Italienischer Bericht vom 11. Februar. An der Trioler Front vielfach Artilleriefähigkeit. Unsere Artillerie beschloß die feindlichen Stellungen am Monte Corno (im Norden der Senke von Loppio) und zerträte die pflegungskolonnen auf den nördlichen Hängen des Colubio. An der jüdischen Front gezielte Artilleriefähigkeit des Feindes. Im Abschnitt östlich von Görz unternahm der Feind am 10. d. nach einer heftigen Artillerievorbereitung einer Kaliber sehr harwändige Angriffe gegen unsere Stellungen auf den Wöschhängen von St. Caterina, nordwestlich von San Marco und östlich der Vertobizzo zwischen dem Söder und der Bahn von Görz nach Dornberg. Nach einem erditterten Handgemenge wurde der Angreifer fast überall zurückgeschoben. Einige kleine Grabenrücken, die am weitesten vorgeschoben waren, die wir noch nicht zurückgenommen hatten, wurden unter unser Sperrfeuer gehalten. Wir haben 2 Gefangene gemacht, darunter 1 Offizier. — Albanen zwei auf einem Aufklärungsfuge feindlich: Zwei junge des Feindes wurden von uns zum Niederlegen auf die See in der Nähe der Insel Saizuma geworfen. Wir haben die 4 Flieger gefangen genommen und eine der Seeflugzeuge erbeutet. Das zweite ist gekunken.

Russischer Bericht vom 10. Februar. Westfront: Gegenfeindliches Feuer von Erkundigungsabteilungen. Rumänische Front: Nichts Wichtiges. — Kaukasusfront: Unverändert.

Frangösischer Bericht vom 10. Februar, abends. Im Westen von Pont-a-Mousson glückte den Franzosen ein Handstreich, wobei sie zehn Gefangene einbrachten. Auf beiden Maasuferten lebhaft beiderseitige Artilleriefähigkeit. Kein Infanterieunternehmen. Auf dem Reste der Front gewöhnlicher Artilleriekampf.

Englischer Bericht vom 10. Februar. In der letzten Nacht griff der Feind nach heftigem Artillerievorbereitung unsere neuen Stellungen östlich von Salla Salikel an. Dem Angriff blieb überall der Erfolg ver sagt und wir behaupteten unsere Linien festlos. Im Laufe der letzten Nacht verfuhr der Feind Ueberfälle im Südwesten von Neuville-St. Vaast, im Osten von Vermelles und im Süden von Mame-Chapelle, wurde jedoch jedesmal mit beträchtlichen Verlusten zurückgeschlagen, wobei er einige Gefangene in unserer Hand ließ. Abteilungen unserer Truppen drangen in die feindlichen Linien östlich von Neuville-St. Vaast, zertrüben feste Maschinengewehrstände und kehrten ohne Verlust zurück. Am Nachmittage unternahmen wir einen erfolgreichen Ueberfall gegenüber Veruchy und nahmen 25 Mann gefangen, darunter 1 Offizier. Während der letzten 24 Stunden haben wir 48 Gefangene, darunter 2 Offiziere eingebracht. — Mesopotamien: Der Oberkommandierende in Mesopotamien meldet: Der am 9. d. unter dem Schutze einer Beschließung genommene Teil der neuen Front des Feindes westlich vom Halstula wurde gegen zwei Gegenangriffe behauptet und trotz Feuerüberfällen des Feindes ausgebaut und befestigt. Weiter westwärts wurden feindliche Gräben in einer Frontbreite von 1200 Yards genommen und mit Unterführung eines äußerst wirksamen Artilleriefeuers gelichtet und aus-

Während dieser Operationen vertrieb unsere Aufklärung auf dem westlichen Flügel vorgeschobene Truppen im Süden und Westen von Ebnat...

Der Konflikt mit Amerika.

Am 12. Februar. (KW.) Das Washingtoner Bureau der Reuters meldet, wonach Deutschland an eine Note gerichtet hätte, in der sie um Vermeidung des Krieges ersucht...

New York, 12. Februar. (KW.) Die Amerikaner, Ihre Schiffe würden nicht über den Atlantik fahren, wenn die Regierung nicht Geodetische samt Bedienungsmannschaften...

Am 12. Februar. (KW.) Die Agency Eranos Athen: Die griechische Regierung überreichte dem Kaiser die Erklärung, dass Griechenland den Unionisten zugunsten der Freiheit der Meere Sicherheit der offenen Schifffahrt teile...

Der Seekrieg.

Am 12. Februar. (KW.) Das Wollbüreau deutsche Torpedoboot „V. M.“ ist nach dem neuen Mittel keine Seefähigkeit wieder herbe, in der vergangenen Nacht aus Müden und heute früh wohlbehalten in einem deutschen eingetroffen...

Amerikanisches Lob der deutschen Flotte.

Der Londoner „Morningpost“ finden wir unter der Überschrift „Ein amerikanischer Seefachmann“ die Übersetzung eines Buches, das der bekannte Konteradmiral Bradley A. Fiske, der Präsident des amerikanischen See-Institutes ist, unter dem Titel „Die Flotte als Kriegsmittel“ hat erscheinen lassen...

Vom Tage.

Beileidskundgebungen aus dem Küstenlande. Statthalter v. Fries-Skene, der an den Leichenschleier teilnehmend Großadmiral Haus teilgenommen wurde Seiner Excellenz Admiral v. Thielemanz...

Neunnehme Fries. — Der Chef der Post- und Telegraphendirektion in Triest, Hofrat Ramiel, telegraphierte: In einem, sowie im Namen der Post- und Telegraphendirektion bitte ich das verehrlichste Beileid aus Anlaß des tief betäubenden Ablebens Großadmirals Haus teilzunehmen zu wollen...

Zwei Beileidstelegramme aus Dalmatien. Der Bürgermeister von Zadar, Modiragga, übersandte dem Hofadmiralate folgendes Telegramm: Anlässlich des Todes Seiner Excellenz Großadmirals Anton Haus erlaube ich mir, mein tiefstes Beileid auszusprechen...

Großes Spenden für das rote Kreuz und die Kriegsfürsorge. Herr Obermeister Ferdinand Geyer hat für das zu errichtende Sanitätsheim 1000 Kr., für Witwen und Waisen der gefallenen Mannschaft der gesamten bewaffneten Macht 500 Kr., für die im Felde Erbblinden 300 Kr., für das rote Kreuz 300 Kr., für Hinterbliebenen nach gefallener Mannschaft der Kriegsmarine 200 Kr., für die aus Pola und Umgebung Evakuierten 150 Kr., für den Leuchtturm in Eisen in Pola 50 Kr., zusammen 2500 Kr., gespendet.

Spenden. In Händen der k. u. k. Seesflugleitung wurden als Kranzabkündigungsspenden für weiland Großadmiral Anton Haus zum Nutzen des Unterstützungsfonds des Seesflugwesens 100 Kr. von der Offiziersmesse der k. u. k. Seesflugleitung und 50 Kr. von der Mannschaft der k. u. k. Seesflugleitung Pola erlegt.

Intensives Sonnenflecken. Seit mehreren Tagen ist auf der Sonne eine Fleckengruppe von außerordentlich Ausdehnung und Intensität zu beobachten. Mehrere dunkle Kerne sind dabei von einem elliptisch geformten, scharf umrandeten Halbkreis umgeben, dessen Länge über ein Siebenstel des Sonnendurchmessers ausmacht...

Militärisches.

Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 43. Garnisoninspektion: Oberleutnant Wahlpeter. Herzliche Inspektion: Auf S. M. S. „Bellona“ Marineflabsarzt D. R. Dr. Welfer; im Marinehospital Landsturmarzt Dr. Clottl.

Telegrammwechsel. Folgende an das k. u. k. Kriegsministerium, Marinektion, geleichtete Beileidstelegramme samt Antwortbefehlen werden verkauft: Tief ergötzt bitte ich im Namen des k. u. k. Generalstabes und im eigenen Namen den Ausdruck meiner innigsten Anteilnahme zum Hinscheiden des ruhmreichen Flottenkommandanten entgegenzunehmen, dessen Helmgang uns alle als harter Verlust betroffen hat und an dessen Wahre das ganze Vaterland trauert. Conrad, 927. — Seiner Excellenz...

lenz Freijerem Conrad, Armeekorpskommando. Ich bitte Euer Excellenz für das auch im Namen des k. u. k. Generalstabes anlässlich des Ablebens des Herrn Marinekommandanten in so warmer Weise kundgegebene Beileid den tiefinnigsten Dank aller Angehörigen der Kriegsmarine entgegenzunehmen, nebst der Versicherung, daß die ergreifenden Worte, die Euer Excellenz unserem nun helingegangenen großen und geliebten Führer, sowie unserem herben Verluste zu widmen die Güte hatten, in uns allen tiefempfundener dankbarer Wiederhall finden. Euer Excellenz gehorsamster Vizeadmiral Kaller. — Tief erschüttert durch die Todesnachricht des Großadmirals Haus bitte ich im Namen des mir unterstellten Ministeriums, sowie der k. k. Landwehr, des k. k. Landsturmes und der k. k. Gendarmerie anlässlich dieses unerwarteten Verlustes den Ausdruck innigster Anteilnahme entgegenzunehmen und dieses tiefgefühlte Beileid allen Angehörigen unserer glorreichen Kriegsmarine zu übermitteln. Georgi m. p., Generaloberst, k. k. Minister für Landesverteidigung. — Euzellen Minister für Landesverteidigung, Generaloberst Freiherr von Georgi, Wien. Ich bitte Euer Excellenz für das auch im Namen des Euerer Excellenz unterstehenden Ministeriums für Landesverteidigung, sowie der k. k. Landwehr, des k. k. Landsturmes und der k. k. Gendarmerie anlässlich des Ablebens des Herrn Marinekommandanten kundgegebene Beileid meinen tiefgefühltesten Dank nebst der Versicherung entgegenzunehmen, daß ich nicht ermangeln werde, Euerer Excellenz gütigen Worte der Anteilnahme allen Angehörigen der k. u. k. Kriegsmarine zur Kenntnis zu bringen. Vizeadmiral Kaller.

Wirtschaftliches.

Argentinische Ernteschätzungen. Nach den neuesten amtlichen Ernteschätzungen hat Argentinien im laufenden Wirtschaftsjahr eine ausgeprochenen Fehlerte in Weizen, Hafer und Leinsaat. Diesen Mängelungen zufolge beträgt die Ernte in Weizen 2,100,000 Tonnen (gegen 4,084,000 im Jahre 1915), in Hafer 488,000 Tonnen (gegen 1,093,000) und in Leinsaat 134,000 Tonnen (gegen 998,000 im Vorjahre). Ueber die später fallende Maisernte liegen amtlich Schätzungen noch nicht vor, jedoch wird eher mit einem schlechten als einem zufriedenstellenden Ergebnis gerechnet, da die für die Entwicklung der vorgenannten Getreidearten maßgebenden Verhältnisse auch auf das Ergebnis der Maisernte von Einfluß sein werden. Die Trockenheit, die in der Hauptsache das ungünstige Endergebnis hervorgerufen hat, hat auch den Zustand der Viehwirtschaften sehr verschlechtert. In Anbetracht dieser Lage sind in Argentinien zeitweilig bereits Maßnahmen erwogen worden, um vor allem die Deckung des eigenen Bedarfs an Proteinfuttermitteln und Saatgut sicherzustellen. Die Regierung soll eine Befehlsaufnahme der im Lande vorhandenen Vorräte angeordnet haben, von deren Ausfall es abhängen wird, inwiefern die Ausfuhr in einzelnen Getreidearten kontingentiert oder gänzlich unterbunden werden wird.

Ausweis der Spenden.

- Der Administration des „Polaer Tagblatt“ sind neu eingelaufen: Für das zu errichtende Invalidenheim: Fräulein Müller (gesammelt von Zuschauern am Leichenbegängnisse) K 23-30. Für Hinterbliebene der gefallenen Mannschaft der Kriegsmarine: K. u. k. Maschinenbetriebsleiter statt eines Kranzes für den dahingeschiedenen Marinekommandanten ... K 300-; Nina Gidri ... 10-; Ortsgruppen des Flottenvereines Pola und Pollenrope statt eines nicht erhältlichen Kranzes für weiland Marinekommandanten A. Haus ... 200-; Ausweis des „Gazzettino di Pola“ ... 40-; Für die aus dem Polaer Bezirke evakuierten Familien: Banmeister Ferdinand Geyer ... K 150-; Für die aus dem Polaer Bezirke evakuierten Schulkinder: Maschinenbetriebsleitermüsse statt eines Kranzes für den verstorbenen Flottenkommandanten ... K 40-; Summe K 743-30 bereits ausgewiesen „ 49776-64 Totale K 50539-94

pendet Beiträge für das zu errichtende Invalidenheim!

### Kleiner Anzeiger.

(Ein gewöhnliches Wort 8 Heller, ein fettgedrucktes Wort 12 Heller; Minimaltaxe 1 Krone. — Für Anzeigen in der Montagsnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.)

- Wohnung** mit Zimmer, Kabinett, Küche und Zubehör zu vermieten. Via Hourgulgnon 21 (ex Nicolò Tomaseo). 204
- Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Modiolino 12, 1. St. 231
- Zwei möblierte Zimmer** (1 großes und 1 kleineres) mit freiem Eingang sofort zu vermieten. Via Muzio 2. 240
- Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Sissano 37. 239
- Möbliertes Zimmer** Via Giulia 1 zu vermieten. Anzufragen in der Musikalienhandlung Sulz. 288
- Möbliertes Zimmer** mit Küche Via Gladiatori 1. 1. St., zu vermieten. Dasselbst ist auch ein Eisenofen zu verkaufen. 235
- Möblierte Wohnung** mit Zimmer und Küche gesucht. Anträge unter „F. K. 1917“ an die Administration. 287

**Fräulein**, der deutschen und italienischen Sprache mächtig, für Papierhandlung gesucht. Anzufragen bei Zimolo, Via Sergia 36, von 2-6 Uhr p. m. 238

**Zu verkaufen:** „Triumph“-Dauerbrandöfen, erstklassiges Fabrikat, in großer Auswahl zu mäßigen Preisen. Zu haben bei Josef Polacek, Sparhard- und Glanzlederlager, Terrasse- und Installationsgeschäft, Franz-Josef-Kai Nr. 6. 20



**Kino des Roten Kreuzes**  
Via Sergia Nr. 34.

### Heute neues Programm!

Fortlaufende Vorstellungen von 2 bis 7:30 p. m.  
Preise der Plätze: 1. Platz 1 K., 2. Platz 40 h.



**Hanneke, Das Arbeiten mit kleinen Kameras**, sowie praktische Anleitung zu der Entwicklung und dem Kopieren der kleinen Negative, sowie der Herstellung von Bildvergrößerungen. Mit 50 in den Text gedruckten Abbildungen. Gebunden Preis Kr. 4.—. Vorrätig bei

**E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro 12.**



**Alfred Martinz:**  
**Ein Gebet in schwerer Kriegszeit.**  
Erhältlich in den Musikalien- und Buchhandlungen.  
Preis 2 Kronen.



### Der jungen Seele bittres Weh.

Roman von **Erich Ziefen**.  
(Nachdruck verboten.)

„Und zärtlich brückte sie einen Zweig der zarten Knospen an ihre Brust, während ihre großen braunen Augen sich mit Tränen füllten.“

Doch nur wenige Sekunden dauerte dieser kindliche Schmerz. Dann kam es schon wieder lachend von den roten Lippen:

„Nun langt um mich herum, Kinder! Ich bin eure Königin. Auf den blinden Omar, der immer vor unserer Parklär hocht, Achme! Er soll uns auf seiner Mandoline etwas vorspielen. Was Lustiges! Was ganz Lustiges!“

Und der blinde Alte spielte etwas Lustiges, etwas ganz Lustiges, das die Kinderlächeln von selbst in Bewegung setzte —

Und inmitten dieser trappelnden, tanzenden, wengelnden Kinderchar stand die liebliche Junge Frau — blumenüberschüttelt, Rosen in den Händen und auf den Wangen, Sonnenschein im lächelnden Antlitz, Sonnenschein im glücklichen Herzen.

Schweigend lehnte Winfried an dem Stamm einer mächtigen Palme. Ihm war, als umfänge ihn ein holder Frühlingstraum. Für den Moment war der böse Klipbruch vergessen, der sein Herz während der letzten Stunden geküßt hatte.

„So! Jetzt geht hinein ins Haus, Lieblingel!“ rief Zahide nach einer Weile. „Tante Davida wird euch mit Kuchen und Frühlings traktieren. Du, Dajla, führe den blinden Omar! Er soll sich von der Tante ein Gebetstisch geben lassen für sein schönes Spiel. Hörst du?“

**Umsonst**  
und portofrei jeder auf Wunsch in einer  
Hauptausgabe mit circa 400 Abbildungen über  
**Uhren-, Gold-, Silber-, Musik- und Rasierwaren.**  
Schüler- und Konzertviolen zu K 12,—, 14,—, 16,—, 20,—, 25,—, 30,— und höher, Gute Harmonikas K 8,—, 10,—, 12,—, 15,—, 20,—, 30,—, 40,— und höher.  
Umtausch gestattet oder Geld zurück, Versand per Nachnahme oder Vorauszahlung durch das  
**Versandhaus HANN S KONRAD**  
k. u. k. Hoflieferant, Brück Nr. 1706 (Böhmen).

**Oesterreichischer Kalender für Elektrotechniker.**  
Begründet von F. Uppenborn. K 6 40.  
Vorrätig in der  
**Schrinner'schen Buchhandlung (Mahler).**

**KINOTHEATER „NOVARA“**  
**Riesenerfolg!**  
Auf allgemeines Verlangen nochmalige Föhrung des hervorragenden Drama  
**Die Stimme des Cote**  
Ludwig Neuß und Beatrix Altenhede in den Hauptrollen.  
**Der größte Kinoerfolg des Tages!**  
Auch für Kinder.

**Briefpapier**  
in Mappen und Kassetten  
in reichster Auswahl  
erhältlich bei  
**Jos. Krmpotic**  
Pola, Custozaplatz Nr. 1.

„Ja, ja, ja!“ frohlockte es aus einem Dugend frischer Kinderkehlen. Dann trippelte und trappelte es dem Hause zu.

„Die lieben Kleinen!“ flüsterte Zahide, der jauchzenden Schar mit den Augen folgend. Doch als ihr Blick dabei auf den Vetter fiel, zogen sich unwillkürlich ihre Brauen zusammen.

„Winfried! Wie siehst du denn aus? So ernst, so feierlich! Der reine Unglücksrabe! ... Weg mit den garstigen Falten — husch, husch!“

Und neckend streich sie ihm mit ihrer kleinen Hand über die Stirn.

„Ich bin verstimmt. Daß mich!“ wehete er erregt ab. „Wo ist dein Vater, Zahide? Ich muß ihn sprechen.“

„Der Vater ist ausgeritten — den Nil hinunter. Ich wundere mich, daß du ihm nicht begegnest. Vielleicht ist er ein wenig vom Weg abgedrungen ... Alexander will heute bei uns zu Mittag essen, und da wollte der Vater ihm entgegenreiten. Er hätte noch allerhand mit ihm zu besprechen — sagt er — wegen der morgigen Hochzeitfeier.“

Die letzten Worte klangen etwas zögernd, wie verständig, heraus. Das ganze Gesichtchen war dabei wie mit Blut überzogen.

Bei diesem Hinblick übermannte Winfried seine mühsam zurückgedämmerte Bewegung.

„Liebes, kleines Schwesterchen! Wie sie den Mann liebt, dem sie sich morgen vor dem Altar zu ehlen geben wollte!“

Und nochmals legte er sich den heiligen Schwur ab, dem blindvertrauenden Mädchen nie ihre Augenbitterson zu rauben — jetzt, da der Mann tot war! Sie nie

wissen zu lassen, daß sie für ihn nur eine gewöhnlichen unter vielen ...

Zahides Herz ahnte nichts von der tiefen Tiefe des Augenblickes. Ahnte nichts von der unermesslichen Wut, die ihr Vetter sich durch dieses stille Gelächter aufgelegt. Nur, daß der geliebte „Bruder“ verstimmt war, bebrückte sie.

Einen Moment suchte es in ihrem Gesichtchen von verhaltenen Tränen. Gleich aber erstrahlte die Kinderart wieder das gewohnte Grillschmälchen.

„Komm mit ins Haus, Winfried! Mein Bräutigam ist angekommen. O, wie schön es ist! Mutter, Atlas mit echten Spitzen! Wollst du es sehen?“

„Nicht jetzt, Zahide! Ich habe keine Zeit. Wo Tante Davida?“

„Drinnen im großen Empfangsalon. Sie hat meine Hochzeitsgeschenke auf — die gute Tante!“

Langsam schritten beide dem Hause zu. Zahides plauderfrohes Mägdchen war vor Winfrieds eiferner Schwelgsamkeit verstummt.

In dem großen Empfangsalon, inmitten herrlicher Blumenarrangements, kostbarer Silbergeräte, glänzender Schmucksachen, hantierte Tante Davida herum. Ein volles rotes Gesicht strahlte. Bei dem Eintritt der beiden jungen Menschenkinder hielt sie gerade ein Perlenschnur umschlingbares Werte in der Hand.

„Dem Fräulein Drusinsky, dem aufmerksamen Bräutigam!“ rief sie ihrem Neffen stolz zu, das geößtul hochhaltend, auf dessen blauem Samtgrund matten Perlen wie gefrorene Tränen erschnimmerten.

Reife abwehrend, ging Winfried an der ganz leuchtenden Pracht vorbei.

(Fortsetzung folgt.)